

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vom Bodensee bis zum Rheinfluss**

**Verband der Hotel- und Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein**

**St. Gallen, 1914**

Appenzell

[urn:nbn:de:bsz:31-246673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246673)

Vögelinsegg (elektrische Straßenbahn St. Gallen-Trogen), Fröhlichsegg, Gäbris, ferner Hohen Kasten und Säntisgebiet, per Appenzellerbahn und Straßenbahn (von St. Gallen aus); Toggenburg, Rheintal und Bodenseegebiet (mit der im Jahre 1910 eröffneten, ungemein interessanten Bodensee-Toggenburg-Bahn).

Wer *einmal* das auch baulich mächtig aufstrebende St. Gallen und seine schöne Umgebung besucht hat, kommt gerne wieder!

St. Gallen bildet auch den bequemsten Ausgangspunkt für Touren ins vielbesuchte **Appenzellerland** mit seinen freundlichen, in saftig-grünen Matten zerstreuten und von einem herrlichen Bergeskranz eingerahmten Ortschaften und vielen höchst genußreichen Ausflugspunkten und berühmten Berggipfeln mit großartiger Aussicht. Entweder fährt man mit der elektrischen Straßenbahn nach *Speicher* und *Trogen* oder mit der Schmalspurbahn über *Teufen*, *Bühler*, *Gais-Appenzell* oder mit der neuen Bodensee-Toggenburg-Bahn nach *Herisau* und von hier mit der Appenzeller-Bahn über *Urnäsch* nach dem Touristenzentrum *Appenzell*.

## Gais,

937 m ü. M., ein schmucker Ort in prächtiger alpiner Lage des Kantons Appenzell A.-Rh., zählt 3000 Einwohner und bildet den nächsten Punkt der Straßenbahnlinie St. Gallen-Gais-Appenzell. Gais ist auch Endstation der im Herbst 1912 eröffneten elektrischen Schmalspurbahn Altstätten-Gais, einer an landschaftlichen Schönheiten überaus reichen Bergbahn, die das Appenzellerland mit dem Rheintal, dem Vorarlberg und dem Bündnerland besser verbindet und die genußreichsten Ausflüge und Touren in genannte Gebiete ermöglicht, wie ja auch von hier aus die unvergleichlichen Bergpartien in das Säntisgebiet unternommen werden können. In Stunde ist der aussichtsreiche *Gäbris*, der Rigi der Ostschweiz, zu erreichen. Vielbesucht ist u. a. auch der *Stoß* mit Kapelle und Schlachtdenkmal.

Gais besitzt ein mittelalpines Klima mit wenig Niederschlägen und fast keinem Nebel; die Luft ist vorzüglich: kräftig und rein und auch im Hochsommer von angenehmer Temperatur; die Nächte sind erfrischend kühl. Diese klimatischen Eigenschaften, verbunden mit der wohltuenden Ruhe des Landlebens, zeitigen überraschende Erfolge bei nervösen und magenschwachen Leuten, Rekonvaleszenten und Erholungsuchenden. Gais ist denn auch der älteste Luftkurort der Schweiz. — *Hotel zur Krone*.

Mit der Schmalspurbahn erreicht man von hier in 20 Minuten

## Appenzell,

die Hauptstadt des Innerrhoder Ländchens, in welcher heute noch die Landestracht, die schönste aller Schweizertrachten, von Mägdchen und Frauen getragen wird.

Appenzell liegt 774 m über Meer, zählt über 5000 Einwohner, besitzt als *Sehenswürdigkeiten* eine *Pfarrkirche* mit schönen Glas-

malereien, ein *Rathaus* mit altem Ratssaal, ein *Landesrelief* im *Park* beim Bahnhof, eine *Altertumssammlung* im Schloß usw.

Als gut geführter Gasthof bekannt ist das *Hotel Hecht*.

Die nächste Umgebung von Appenzell gewährt schöne *Spaziergänge* nach den Anlagen an der Sitter, nach dem Restaurant Hirschberg (15 Min.), nach Steig und Lank ( $1\frac{1}{2}$  Std.), nach dem Burgstock mit prachtvoller Fernsicht ins Gebirge ( $\frac{3}{4}$  Std.), nach Klosterspitz (1 Std.), Hoher Hirschberg ( $1\frac{1}{2}$  Std.), beide herrliche Aussicht gewährend. In der Nähe die Kuranstalten Steinegg und Weißbad.

So erweist sich ein längerer Aufenthalt in Appenzell als sehr lohnend, namentlich aber als Ausgangspunkt für alle die kleineren und größeren Touren, welche das *Säntisgebirge* in so großer Zahl ermöglicht, z. B. auf den Hohen Kasten, 1800 m ( $2\frac{1}{2}$  Std.), nach dem Aescher (Scheffel-Denkmal), Wildkirchlein (Felsenkapelle mit neuem Altar) und Ebenalp, in deren nächster Nähe die durch jüngste prähistorische Funde berühmt gewordenen Höhlen liegen. Abstieg vom Aescher zum Seealpsee, und von hier über Megglisalp zum Säntis und Altmann, oder vom Aescher Aufstieg über die Altenalp beim Oerli vorbei und über den Blauen Schnee nach dem *Säntis* (2504 m), dem höchsten Gipfel des Gebirgszuges, der eine unvergleichliche Fernsicht bietet und zu den am meisten besuchten Bergen der Alpenwelt gehört, weilen doch auf seinem Gipfel an schönen Sommersonntagen bis zu 1000 und mehr Personen!

Vom Weißbad (820 m) gelangt man auf bequemer Straße ins romantische *Schwendetal*, das sich zu beiden Seiten des forellenreichen Schwendebaches hinzieht, bis dort, wo der Aufstieg zur Seealp und der Weg zum Säntis seinen Anfang nimmt. — Die erste Teilstrecke der *Säntisbahn*, die von Appenzell über Schwende nach *Wasserauen* führt, ist im Sommer 1912 eröffnet worden. Sie leistet dem Touristenverkehr wertvolle Dienste, indem sie den Verkehr wesentlich erleichtert.

Zwischen dem Weißbad und dem um ein idyllisches Kirchlein gruppierten

### Luftkurort Schwende

liegt auf aussichtreicher Anhöhe das erst in den letzten Jahren neu errichtete *Hotel und Pension Belvédère* mit Restaurant. Infolge seiner Lage und Einrichtung sowohl zu längerem Ferienaufenthalt in frischer, absolut staubfreier Luft, wie als Standquartier für die herrlichsten Bergwanderungen des berühmten Alpsteingebietes bestens geeignet.

Nach diesem Abstecher in die Bergregionen wieder zurück an den Bodensee!

Von Rorschach bringt uns die interessant angelegte *Zahnradbahn* nach genußreicher Fahrt in 40 Minuten nach

### Heiden,

806 m über Meer, 400 m über dem Bodensee, 3600 Einwohner